Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Anfrage

Vorlage-Nr.:	**AF/0057/2014**		**Datum:**	**12.05.2014**
Verfasser:	**01-CDU-Ratsfraktion**		**Az:**	
Gremienweg:				
20.05.2014	**Fachbereichsausschuss IV**	☐ einstimmig ☐ mehrheitlich ☐ ohne BE ☐ abgelehnt ☐ Kenntnis ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ geändert		
	TOP öffentlich	☐ Enthaltungen ☐ Gegenstimmen		
Betreff:	**Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Kurzzeitparkplätze "Im Eulenhorst"**			

Im Bereich der städtischen Kindertagesstätte „Eulenhorst“ kommt es seit Jahren immer mehr zu Verkehrsproblemen.

Viele Mütter und Väter bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Kindertagesstätte. Da aber keine offizielle Möglichkeit besteht, um direkt vor der Kindertagestätte auch nur kurzfristig zu halten, parken viele Eltern entlang der Straße „Im Eulenhorst“ und dabei meist auch auf dem Gehweg. Vor allem in diesem ohnehin relativ engen Bereich ist ein solches Parkverhalten gerade im Hinblick auf den Busverkehr eine sehr unsichere Situation für alle übrigen Fußgänger.

Diese Situation wird zudem noch dadurch verschärft, dass auch Eltern, die ihre Kinder zur Grundschule Metternich-Oberdorf in der Raiffeisenstraße mit dem PKW bringen, keine adäquate Möglichkeit zum kurzfristigen Parken finden.

In diesem Bereich ist die Straße zu eng und es kommt zu Verkehrsbehinderungen, die ebenfalls den Busverkehr nachhaltig beeinträchtigen. Oder die Eltern befahren den Schulhof und bringen so die dort spielenden Kinder in Gefahr.

Ein verkehrssicheres Ein- und Aussteigen der Kinder und ein straßenverkehrsrechtlich einwandfreies Parken der Eltern sind damit in beiden Bereichen nicht möglich.

Vor diesem Hintergrund stellt die CDU-Fraktion folgende Fragen:

1. Wie beurteilen das Jugendamt und der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen die Möglichkeit einer Umnutzung des bisherigen Bolzplatzes zu einem Kurzzeitparkplatz?

2. Wann könnte mit einer Verlagerung des Bolzplatzes begonnen werden?

3. Welche verkehrstechnische Entlastung brächte die geplante Verlagerung des Bolzplatzes und Schaffung eines Kurzzeitparkplatzes aus Sicht der Bauverwaltung?

4. Wie kann sichergestellt werden, dass zu den Zeiten, zu denen eine starke Frequentierung der zu schaffenden Parkfläche zu erwarten ist, der Parkplatz nicht durch Dauerparker belegt wird und tatsächlich für die kurzfristige Nutzung zur Verfügung steht?

5. Existiert ein Parkraumkonzept für den Stadtteil Metternich?

6. Falls ja: Wie kann die zu schaffende Parkfläche in das Parkraumkonzept für den Stadtteil Metternich integriert werden?

7. Falls nein: Wann ist mit der Erstellung eines solchen Konzeptes zu rechnen?

8. Welchen Lösungsvorschlag für das drängende Verkehrsproblem sieht die Stadtverwaltung?